

Der kleine Weltenbaukasten

FANTASY Autor Jens Schumacher hilft Schülern am EFG beim Sprung über die ersten Schreibhürden

Von
Wilhelm Meyer

BAD SOBERNHEIM. Richtig glücklich ist Kristina Kau, Lehrerin für Deutsch, Englisch und Erdkunde am Emanuel Felke Gymnasium, dass die Schule bei der Aktion „Wasserkästen für Bücherkästen“ mitgemacht hat. Denn sie wurde ausgewählt. Das bedeutet weit mehr als nur eine Lesung. In Abstimmung mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis hat Kau sich für einen Workshop mit Jens Schumacher entschieden: „Der kleine Weltenbaukasten – Fantasy-Erzählungen selbst gemacht“ heißt das und es ist Anleitung zur Selbsthilfe.

Genau das Richtige, war sich Kau sicher. Sie kennt ihre Schüler von Leseclub und Leseeckenteam. Fantasy mögen die meisten. Ob „Tintenwelt Trilogie“, „Harry Potter“ oder den „Herrn der Ringe“, sie haben einiges gelesen. Und Schumachers Ambigua-Trilogie gehört selbstverständlich dazu.

Das konnte der Autor gleich zu Beginn erfahren. Nicht nur stellten fast alle Kinder ihre Lieblingsbücher spannend vor, sie haben auch etliche Bände der zahlreichen Reihen verschlungen. Und offensichtlich leiht man sich im Leseclub die Bücher untereinander aus und redet darüber. Selbst bei der Abgrenzung des Genres „Fantasy“ zeigten sich die Schüler erstaunlich sicher. Beste Voraussetzungen, selbst eine Geschichte zu schreiben. Wie aber soll man beginnen? Auch Tolkien habe nicht einfach drauflos geschrieben, erzählte Schumacher. Er habe wohl erst einmal ein paar Tage lang überlegt, vermutete ein Schüler. Ein wenig länger habe es schon

gedauert, berichtet Schumacher weiter. Erst einmal habe sich Tolkien seine Welt erschaffen. Und es dauert nicht lange, bis die Schüler ahnen, wie Tolkien angefangen haben könnte: mit Landkarten – tatsächlich!

Nach der Tolkienmethode also gingen die Sobernheimer Schüler vor. Eben nicht einfach drauf los. Erst sahen die Karten ihrer Phantasiekontinente nicht anders aus als herkömmliche Landkarten. Für Kau, die auch Erdkunde am Felke-Gymnasium unterrichtet, wird es eine besondere Freude gewesen sein, ihre Schüler so nebenher die grundlegenden Elemente der Karto-

graphie freiwillig einüben zu sehen. Zunächst wurde eine grobe Legende entwickelt, die Zeichen gewählt und in die Karte eingetragen.

Mit Bergen, Hügeln, Sümpfen, Wüsten, Seen, Flüssen, Städten und Dörfern erhielten die Kontinente ihr Gepräge. Je solider und stimmiger die Grundlagen, um so schillernder mag schließlich die Fantasie spielen. Und zwischendurch fehlte dem ein oder anderen schon etwas auf der Landkarte, das eine Geschichte dahinter vermuten ließ. Ob eine Schlucht, ein Vulkan, ein Sumpf, überall begannten Geschichten zu lauern.

Klar, dass ein solcher Work-

shop nur erste Anregung sein kann. Drei Zettel brauchte man: die Karte, die Legende und einen, um alle Ideen zu notieren. Erst noch so nebenher. Doch sah es schon aus, als könne neben Leseclub und Leseeckenteam am Emanuel Felke Gymnasium schon bald ein Schreibzirkel entstehen.

Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen an den Friedrich-Bödecker-Kreis ist der 30. April 2010. Welche Kosten hat die Schule zu tragen? Keine! Die übernehmen Hochwald Sprudel und der Friedrich-Bödecker-Kreis.



Schreibwerkstatt mit Jens Schumacher im Emanuel Felke Gymnasium „Wasserkästen für Bücherkästen“ ist in der zweiten Runde. Foto: Meyer